

WELTKULTUREN MUSEUM

Pressemappe zur Ausstellung

„SHEROES. Comic Art from Africa“

1. November 2025 – 30. August 2026

INHALT

Presseeinladung

Pressestatement Kulturfonds

Kurzbiografien Comic-Künstler:innen

Warum afrikanische Comics?

Warum Sheroes?

Residency und Pop-Up-Ausstellung

Wie sieht es mit der Provenienz aus?

Comic und Forschung

November-Veranstaltungen im Weltkulturen Museum

Das Weltkulturen Museum

Nutzungsbedingungen für Pressefotos und Filmmaterial

Flyer „SHEROES“

Glossar „SHEROES“

Programm für Horte und Schulklassen

WELTKULTUREN MUSEUM

PRESSEEINLADUNG

Pressevorbesichtigung anlässlich der Ausstellungseröffnung
„SHEROES. Comic Art from Africa“

Mit Anmeldung!

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 11 Uhr, Schaumainkai 29



Liebe Journalistinnen und Journalisten,

wir laden Sie herzlich ein zur **Pressevorbesichtigung mit Anmeldung am Donnerstag, den 30. Oktober um 11 Uhr** im Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „**SHEROES. Comic Art from Africa**“.

Prof. Dr. Larissa Förster (Direktorin Weltkulturen Museum), Dr. Susanne Völker (Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain), Julia Friedel (Kuratorin der Ausstellung) sowie die beteiligten Künstler:innen Charity Atukunda, Reine Dibussi, Catmouse James und Akosua Hanson sowie Salim Busuru und Joëlle Épeé Mandengue werden anwesend sein und Ihnen für Interviews zur Verfügung stehen.

Die Eröffnung für die Allgemeinheit findet am Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr in Anwesenheit von Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig statt.

Die Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ gibt einen Einblick in die vielfältige Comicszene Afrikas. Das Wort „Sheroes“ setzt sich zusammen aus dem englischen she für sie und heroes für Held:innen. Eine wachsende Gruppe junger Kreativer vom afrikanischen Kontinent erzählt in ihren Werken von (vorkolonialer) Geschichte, greift auf kulturelle Mythen und Symbole zurück und spricht soziale und ökologische Herausforderungen an. Mit ihren Comics bringen sie ihre Stimmen, Erfahrungen und Forderungen in den globalen Diskurs ein. Sie widmen sich den wichtigen Themen unserer Zeit und entwerfen neue Zukunftsbilder.

SHEROES stellt dabei Hauptdarstellerinnen und weibliche Perspektiven in den Mittelpunkt: Superheldinnen, die mit lokalen Gottheiten gegen Umweltkatastrophen kämpfen; eine junge Frau, die ihren urbanen Alltag meistert; Protagonistinnen, die LGBTQ+-Rechte verteidigen; eine Geschichtenerzählerin, die sich für eine demokratische Verteilung von Wissen einsetzt.

Mit ihren Werken fordern die Comicmacher:innen den Status Quo der internationalen Bühne von Kunst und Kultur heraus, auf der weibliche Perspektiven des Globalen Südens noch immer marginalisiert werden.

Teil der Ausstellung ist auch ein gemütlicher Leseraum, der zum Stöbern einlädt und weitere Comics vorstellt. Der Leseraum kann während der Öffnungszeiten auch ohne Ausstellungsticket besucht werden.

Künstler:innen, Autor:innen und Beteiligte

Charity Atukunda, Juni Ba, Farida Bedwei, Koni Benson, Salim Busuru, Nur Cherubi, Beserat Debebe, Reine Dibussi, Elyon's, Akosua Hanson, Katharina Hantke, Catmouse James, Ilknur Koçer, Ashley E. Marais, Ng'endo Mukii, Prince Twumasi Osei, Amelie Persson, Paulina Stulin, André Trantraal, Nathan Trantraal

Kuratorische Leitung: Julia Friedel

Projektassistenz: Vera Grosch, Chido Macharaga

Mitarbeit: Julia Albrecht, Stephanie Endter, Nadia Greiner, Jan Philipp Kluck, Audrey Peraldi, Heven Teame

Beratung:

Salim Busuru, Nur Cherubi, Joëlle Épée Mandengue

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Eintritt frei!

Öffnungszeiten: Di und Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



PRESSE MATERIAL: Finden Sie wie gewohnt unter

<https://www.weltkulturenmuseum.de/de/presse>

Eine gesonderte Presseeinladung geht Ihnen noch einmal zu.

PRESSEKONTAKT

Christine Sturm

christine.sturm@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 35095

Julia Rajkovic-Kamara

julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke

christina.henneke@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main,

www.weltkulturenmuseum.de

SHEROES. Comic Art from Africa

»SHEROES. Comic Art from Africa‘ überlässt Superheld:innen die Bühne. Die Ausstellung gibt Einblicke in die vielfältige Comicszene Afrikas, ihre Protagonist:innen, Themen und Herausforderungen. Die Schau erweitert und bereichert so das zumeist nordamerikanisch, asiatisch und europäisch geprägte Repertoire des globalen Comics um junge afrikanische Stimmen und Zukunftsbilder. Gerne unterstützen wir als Kulturfonds Frankfurt RheinMain dieses Projekt und sein Engagement für die Sichtbarkeit vielfältiger Stimmen und Perspektiven.«

Dr. Susanne Völker
Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain wurde im Jahr 2007 auf Initiative der Hessischen Landesregierung als gemeinnützige GmbH mit Sitz in Bad Homburg gegründet. Hauptaufgabe des Kulturfonds ist es, Kunst und Kultur in der Metropolregion Rhein-Main zu fördern und damit die Attraktivität der Region zu steigern. Dieses bundesweit einmalige Fördermodell soll große und kleine Einrichtungen aller Sparten miteinander verbinden und ihr kulturelles Profil stärken. Expliziter Auftrag des Fonds als verknüpfendes Element sind dabei die Förderung von Projekten mit internationaler und nationaler künstlerischer Strahlkraft sowie die Vernetzung der Region und ihrer Institutionen durch kulturelle Zusammenarbeit.

Gesellschafter sind neben dem Land Hessen die Städte Frankfurt, Darmstadt, Hanau, Offenbach, Oestrich-Winkel, Bad Vilbel und Wiesbaden sowie die Landkreise Main-Taunus, Hochtaunus, sowie die Kooperationspartner Rheingau-Taunus und der Kreis Offenbach – insgesamt 61 Kommunen.

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain finanziert sich zur Hälfte aus Mitteln der beteiligten Städte und Landkreise und zur Hälfte aus Mitteln des Landes Hessen, das jeden von den Gesellschaftern beigetragenen Euro im Sinne eines »Matching Fund« verdoppelt. Auf diese Weise konnte der Fonds bisher rund 88 Mio. Euro Fördermittel bereitstellen. (Stand: 31.12.2024)

Weitere Informationen über die Arbeit des Kulturfonds erhalten Sie unter www.kulturfonds-frm.de.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Geschäftsführung:

Künstlerische Leitung:

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Susanne Völker

Dr. Julia Cloot

Birgitta Loehr

Vorsitz des Kulturausschusses (Aufsichtsrat):

Vorsitz des Kuratoriums:

Landrat Ulrich Krebs

Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann

Kontakt:

Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Anina Krishnan (Assistenz der Geschäftsführung)

Ludwig-Erhard-Anlage 1-5

61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Tel.: 06172/999 4692

Mail: kontakt@kulturfonds-frm.de

Pressekontakt:

Dirk Metz Kommunikation

Bockenheimer Landstraße 51-53

60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069/2400 8447

Mail: info@dirk-metz-kommunikation.de

WELTKULTUREN MUSEUM

Kurzbiografien

Joëlle Épée Mandengue

Land: Kamerun / Guinea

Comic: *La Vie d'Ébène Duta*

Mein Name ist Joëlle Épée Mandengue. Ich wurde in Bafoussam, Kamerun geboren. Unter meinem Künstlerinnennamen Elyon's veröffentlichte ich 2016 mein erstes Solo-Comicbuch mit dem Titel *La Vie d'Ébène Duta* über Crowdfunding. Zwei weitere Bände folgten 2015 und 2022. An der Kunsthochschule Saint-Luc in Lüttich, Belgien, habe ich mein Studium mit einem Bachelor in Moderner Literatur und Grafikdesign abgeschlossen. 2016 gründete ich das Comic-Festival Bilili BD in Brazzaville, Republik Kongo. Darüber hinaus habe ich mehrere Ausstellungen über Comics aus Afrika co-kuratiert, z. B. die Wanderausstellung *Kubuni* (2021) und die virtuelle Ausstellung *Afropolitan Comics* (2020).

ONLINE

[instagram.com/elyon.s](https://www.instagram.com/elyon.s)

Reine Dibussi

Land: Kamerun / Frankreich

Comic: *Cindy & Zoa*

Ich bin Reine Dibussi, Autorin von Graphic Novels, Drehbuchautorin, Illustratorin und Mitbegründerin von AFIRI Studio, einem unabhängigen Verlag, der sich für bessere Arbeitsbedingungen für Künstler:innen in der illustrierten Literatur einsetzt. 2017 veröffentlichte ich den ersten Band meiner Science-Fiction-Comicreihe *Mulatako* mit dem Titel *Immersion*. Es folgte *Emersion* von Carine Bahanag. *La Cerise dans le Labo!*, ein gemeinschaftliches Comic-Projekt über französische Frauen in der Wissenschaft, habe ich 2023 illustriert. 2024 erschien *Quand Vient l'Été*, ein dramatischer Comicroman von Laura Nsafou. *Cindy & Zoa*, eine afrolesbische Liebesgeschichte, habe ich auf Webtoon veröffentlicht. Als schwarze Feministin mit einer Leidenschaft für Belletristik interessiere ich mich für die Darstellung schwarzer, afroamerikanischer und queerer Figuren und Erzählungen.

ONLINE

reinedibussi.com

Farida Bedwei

Land: Ghana

Comic: *Karmzah*

Ich bin Farida Bedwei, eine ghanaische Software-Ingenieurin, Autorin

und Verfechterin für Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen. In der Technologiebranche habe ich mich als Senior Engineer bei Microsoft etabliert und zuvor als Mitbegründerin von Logiciel gearbeitet. Dort entwickelte ich innovative Finanzlösungen für den Mikrofinanzsektor in Afrika. Trotz der Herausforderungen durch meine Zerebralparese (Bewegungseinschränkung) habe ich mir meinen Platz als Führungskraft und Innovatorin erarbeitet und einen Abschluss in Informatik erworben. Ich wurde als eine der 50 führenden Frauen Afrikas im Technologiebereich ausgezeichnet. Mit Karmzah, einer Superheldin, die sich für die Darstellung von Kindern mit Beeinträchtigungen stark macht, habe ich auch auf kultureller Ebene einen Beitrag geleistet. Dies spiegelt mein tiefes Engagement für Inklusion und Empowerment – sowohl auf technologischer als auch auf sozialer Ebene – wider.

ONLINE
[instagram.com/fbedwei](https://www.instagram.com/fbedwei)

Koni Benson

Land: Südafrika
Comic: Crossroads: I Live Where I Like

Ich bin Koni Benson, Historikerin, Organisatorin und Dozentin. Ich unterrichte an der University of the Western Cape in Südafrika. Meine Arbeit verbindet Geschichte, Kunst und Aktivismus. Ich bin Teil von zwei Projekten: *Revolutionary Papers*, das sich mit antikolonialen Publikationen befasst, und *Know Your Continent*, einer Initiative zur populären Bildung über afrikanische Geschichte. Ich habe *Crossroads: I Live Where I Like* geschrieben, eine Sonderausgabe der *Radical History Review* über revolutionäre Medien mit herausgegeben und zusammen mit Thulile Gamedze *Salt River's Wall Wars* verfasst. Meine Texte erscheinen in Zeitschriften, Magazinen und Zeitungen in und außerhalb Afrikas.

ONLINE
[revolutionarypapers.org/
person-organisation/koni-benson](http://revolutionarypapers.org/person-organisation/koni-benson)

Ashley E. Marais

Land: Südafrika
Comic: Crossroads: I Live Where I Like

Ich bin Ashley E. Marais, Comiczeichner, Designer und Maler. Ich bin Mitautor und Illustrator des Graphic Novels *Stormkaap* und des Comics *Coloureds* mit den Trantraal Brüdern – beide in Kap-Afrikaans. Gemeinsam haben wir auch *Safety, Justice & People's Power* von Richard Conyngham über die Khayelitsha-Kommission und *Crossroads* von Koni Benson illustriert.

Nathan Trantraal

Land: Südafrika

Comic: Crossroads: I Live Where I Like

Ich bin Nathan Trantraal, Autor, Comiczeichner, Grafikdesigner und Illustrator. Ich habe drei Gedichtbände (*Chokers en Survivors*, *Alles het niet kom wod*, *Oolog*) und einen Essayband (*Wit issie 'n colour nie*) veröffentlicht. Es sind vier von mir illustrierte Graphic Novels erschienen, darunter *Coloureds* und *Crossroads*. Außerdem habe ich ein Theaterstück und ein Drehbuch geschrieben. Im Laufe der Jahre habe ich mehrere Auszeichnungen für meine Arbeit als Autor, Übersetzer, Illustrator und Designer erhalten. Für meine Verdienste um die Afrikaans-Sprache wurde ich in den Jahren 2023 und 2024 ausgezeichnet.

Andre Trantraal

Land: Südafrika

Comic: Crossroads: I Live Where I Like

Mein Name ist André Trantraal. Ich bin Autor, Illustrator und Übersetzer aus Mitchell's Plain, Kapstadt. Ich schreibe hauptsächlich in Kaaps und nutze Kinderbücher, Comics, Zeitungscartoons und Übersetzungen, um diese Sprache zu dokumentieren und zu würdigen. Im Jahr 2021 gewann ich den ATKV Woordveertjie und den South African Literary Award (SALA) für mein Kinderbuch *Keegan en Samier: Die Sokker-fiasko*. Im selben Jahr wurde ich für den Preis der Universität von Johannesburg (UJ) für meine Kaaps-Übersetzung von Jason Reynolds' Roman *Ghost* nominiert. 2022 war ich Mitgewinner eines weiteren SALA-Preises für *Keegan en Samier: Die Strokiesprentkompetisie*.

Beserat Debebe

Land: Äthiopien / USA

Comic: Zufan

Ich bin Beserat Debebe, Gründer von Etan Comics und Autor der Comics *Hawi*, *Zufan* und *Jember*. Ich bin in Addis Abeba, Äthiopien, geboren und aufgewachsen. Als Kind habe ich mich durch Zeichentrickserien, Videospiele und Filme in Fantasy-Geschichten verliebt. Nach meiner Ankunft in den USA lernte ich die Welt der Comics, Graphic Novels und Mangas kennen. Da ich mir keine Bücher leisten konnte, verbrachte ich meine Tage in Bibliotheken und Buchhandlungen. Nach der Schule und einigen Jahren in der Unternehmenswelt fasste ich den Mut, die Geschichten zu erschaffen, die ich schon immer sehen wollte. Erzählungen, die sich mit der Geschichte und Mythologie Afrikas auseinandersetzen.

ONLINE

etancomics.com

Juni Ba

Land: Senegal / Frankreich

Comic: Djeliya

Ich bin Juni Ba, ein preisgekrönter Comiczeichner, der im Senegal geboren wurde und in Frankreich arbeitet. Ich schreibe und zeichne Comics, redaktionelle Beiträge und Animationen. Ich hatte das Vergnügen, mit Kunden wie Marvel, DC, Image, IDW, Boom, Dark Horse und vielen anderen zusammenzuarbeiten. Zu meinen schriftstellerischen und künstlerischen Werken gehören unter anderem *Djeliya*, *Mobilis: My Life with Captain Nemo*, *Monkey Meat*, *Boy Wonder*, *The Teenage Mutant Ninja Turtles* und *Black Panther*.

ONLINE

juniba.fr

Charity Atukunda

Land: Uganda

Comic: The Strange Tree

Ich bin Charity Atukunda, eine Mixed-Media-Künstlerin und Illustratorin. Mit meiner Arbeit möchte ich die Ideen, Überzeugungen und Systeme, die unser Leben prägen, erforschen und hinterfragen. Mein kreativer Prozess umfasst intensive und umfassende Recherchen – ich nehme sogenannte historische Fakten nicht einfach für bare Münze. Meine Recherchen bestimmen die Wahl der Medien, Formen und Materialien, mit denen ich meine Gedanken zum Ausdruck bringe. Mein Stil zeichnet sich durch den bewussten Einsatz von Mustern, Symbolik und mythischen Bezügen aus. Meine Illustrationen wurden in verschiedenen digitalen Publikationen veröffentlicht, darunter *Unbias the News*, *CNN*, *Shado Mag*, und *Vice*.

ONLINE

charityatukunda.com

Salim Busuru

Land: Kenia

Comic: Wana wa Magere

Ich bin autodidaktischer Künstler und Kreativdirektor bei Avandu Studios. Mein Schwerpunkt liegt darauf, afrikanisch inspirierte Geschichten durch Comics wie *Wana wa Magere*, *Rovik* und *Sanamu* zu erzählen. Zuvor arbeitete ich bei Shujaaz.fm, wo ich an Jugendcomics mitwirkte, die mit Preisen wie dem International Emmy Award ausgezeichnet wurden. Als Freiberufler habe ich mit Apple Music, Disney, Marvel, UNICEF, IRC, dem Goethe-Institut und Refugees United zusammengearbeitet. Ich interessiere mich leidenschaftlich für

Afrika und seine Zukunft, insbesondere in kultureller Hinsicht. Ich verbringe viel Zeit damit, mich über die Vergangenheit und Gegenwart des Kontinents zu informieren.

ONLINE

avandu.co.ke

Nur Cherubi

Land: Kenia

Comic: Wana wa Magere

Ich bin Nur Cherubi, Autor und Geschichtenerzähler sowie Chefautor und Herausgeber bei Avandu Studios. Ich habe zahlreiche Comic-Serien entwickelt und war an der Konzeption von Geschichten für verschiedene Medien beteiligt. Außerdem leite ich die Story-Entwicklung für alle Spiele von Avandu, darunter *Kade*, *Operation Mlinzi* und *Wahenga*. Zuvor war ich im Bereich Copywriting, Recherche und Ideenfindung für Animationen tätig. Was mich antreibt, ist meine Leidenschaft für starke afrikanische Erzählungen, und ich bin stolz darauf, durch Spiele und Comics kulturell relevante Geschichten zu kreieren.

ONLINE

avandu.co.ke

Ng'endo Mukii

Land: Kenia / USA

Animation: Enkai

Ich bin Ng'endo Mukii, eine mit dem Annie Award ausgezeichnete und für den British Animation Award nominierte Filmregisseurin. Für *Enkai*, eine Episode der Animationsanthologie *Kizazi Moto* bei Disney+ habe ich Regie geführt und das Drehbuch entwickelt. Auf der Design Indaba-Konferenz hielt ich den Vortrag *Film Taxidermy and Re-Animation*. In diesem setzte ich mich dafür ein, Animationen als Mittel zur Re-Humanisierung von 'indigenen' Darstellungen zu nutzen. Ich bin Absolventin der Rhode Island School of Design und habe einen Master of Arts in Animation vom Royal College of Art in London. Mein multimedialer und genreübergreifender Ansatz beim Filmemachen fokussiert vor allem die Erfahrungen afrikanischer Frauen. Ich lebe und arbeite in Boston als Professorin an der Museum School (SMFA) der TUFTS University.

ONLINE

ngendo.com

Dinah Rajemison

Land: Madagaskar

Comic: Ary

Ich bin Dinah Rajemison alias Catmouse James, Comiczeichnerin und Illustratorin. Durch meine Erfahrung im Grafikdesign in der Werbung habe ich angefangen, Illustrationen für mehrere Zeitschriften zu zeichnen. Ich wurde vom Verlag *Des Bulles Dans l'Océan* entdeckt und veröffentlichte den dreiteiligen Comic *Ary*, geschrieben von meinem Ehemann Rolling Pen. Ich gebe Zeichen- und Comic-Workshops bei der Alliance Française und wechsle zwischen digitalem und analogem Zeichnen. Ich liebe es, ungeschickte und unvollkommene Charaktere in den Vordergrund zu stellen. Das Hauptthema in unseren Büchern ist die Suche nach Identität.

ONLINE

artofcatmouse.wordpress.com

Akosua Hanson

Land: Ghana

Comic: Moongirls

Ich bin Akosua Hanson, eine ghanaische Schriftstellerin, Feministin und Multimedia-Künstlerin. Ich bin für meine Arbeit an der Schnittstelle zwischen afrikanischer Erzählkunst, Geschlechtergerechtigkeit und spekulativer Kunst bekannt. Ich habe die Graphic-Novel-Reihe *Moongirls* ins Leben gerufen – eine lebendige, afrikanisch-futuristische Neubetrachtung der Superhelden-Mythologie aus der Perspektive junger schwarzer Protagonistinnen. Als leidenschaftliche Verfechterin kreativer Freiheit und feministischer Gedanken bin ich Gründerin von Drama Queens. Dieses radikale Kunstkollektiv setzt sich dafür ein, Performance und visuelles Geschichtenerzählen als Werkzeuge für sozialen Wandel zu nutzen. Meine Arbeit umfasst Literatur, Radio, Theater und Comics. Jedes Werk spiegelt meine tiefe Überzeugung vom Wert des kollektiven Gedächtnisses, der Befreiung Afrikas und der transformativen Rolle der Vorstellungskraft wider.

ONLINE

moongirls.live

WELTKULTUREN MUSEUM

Warum afrikanische Comics?

Willkommen in der faszinierenden Welt der visuellen Erzählkunst: Mit seiner Kombination aus Bild und Text ist der Comic ein künstlerisches Medium, das Geschichten, Gefühle und gesellschaftliche Themen auf einzigartige Weise vermitteln kann. Ob es dabei um Abenteuer, Liebe, historische Ereignisse oder Politik geht - sein wenig elitärer Charakter macht den Comic für viele Menschen zugänglich und damit zu einem bedeutenden Stück Pop-Kultur.

Lange Zeit als anspruchsloses Massenmedium eingestuft, wurden Comics seit den 1970er Jahren zunehmend als eigenständige, „neunte Kunst“ anerkannt. Die amerikanische, europäische und japanische Comic-Kultur hat diese Branche fast ein Jahrhundert lang dominiert. Seit einigen Jahren bringen jedoch immer mehr Comic-Autor:innen und Zeichner:innen vom afrikanischen Kontinent und der Diaspora ihre eigenen Perspektiven in die Comicwelt ein. Start-up-Studios, digitale Plattformen und Comic-Festivals in Afrika bedienen die steigende Nachfrage der Comic-Leser:innen.

Welche Themen sind der jungen Generation von Comic-Künstler:innen wichtig? Was inspiriert sie? Und warum nutzen sie gerade dieses Medium, um ihre Geschichten zu verbreiten?

In der Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ werden über zehn aktuelle Comics vorgestellt: Es geht um gleichgeschlechtliche Liebe, vorkoloniale Geschichte, ökologische Katastrophen und lokale Mythologie. Ihre Macher:innen ermöglichen uns, in die Geschichten einzutauchen und darüber neue Perspektiven kennenzulernen.

Warum Sheroes?

Weibliche Sichtweisen und Erfahrungen werden in Geschichte, Politik, Gesellschaft und auch der Kunst noch immer weniger beachtet. Auch die Mainstream-Geschichte des Comics ist nicht nur westlich, sondern auch männlich dominiert. Die Ausstellung „SHEROES“ widmet sich daher starken, inspirierenden Comic-Protagonistinnen, die als Vorbilder und Mutmacher:innen dienen. Diese Sheroes sind Frauen, die durch Taten und Überzeugungen nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das Leben anderer positiv beeinflussen. Sie stehen für weibliche Stärke, Solidarität und Innovation - ebenso wie ihre Macher:innen, die sich hinter den Kulissen engagieren. Mit ihren Comics machen sie Mut, eigene Standpunkte zu entwickeln und sich für soziale Gleichberechtigung einzusetzen.

WELTKULTUREN MUSEUM

Die Residency

Vier Comic-Künstlerinnen, zwei Wochen Frankfurt am Main, eine Pop-Up-Ausstellung: Vom 24. März bis zum 6. April 2025 waren die Comic-Künstlerinnen Charity Atukunda, Reine Dibussi, Catmouse James und Akosua Hanson als „Artists in Residence“ im Weltkulturen Museum. Während ihres Aufenthalts wohnten sie gemeinsam in den Gästezimmern des Museums und arbeiteten im Atelier. Der offene Austausch zwischen den Künstlerinnen und den Mitarbeitenden des Museums führte zu inspirierenden Gesprächen und Diskussionen über ethnologische Museen und ihre Sammlungen.

In den Depots des Museums suchten die Künstlerinnen Objekte aus, die in ihren Arbeiten eine Rolle spielen, oder ließen sich von der Sammlung des Museums zu neuen Werken inspirieren. In Interviews und im Film berichten die Comic-Macherinnen von ihren Erfahrungen während der Residency und lassen sich beim Zeichnen über die Schulter schauen.

Die Pop-Up-Ausstellung

Als Abschluss der Residency fand im Weltkulturen Labor eine improvisierte Pop-Up-Ausstellung statt. Am 4. April 2025 gaben Charity Atukunda, Reine Dibussi, Akosua Hanson und Catmouse James erste Einblicke in ihren kreativen Schaffensprozess. Sie präsentierten Werke, die sie während eines Comic-Impro-Events zusammen mit vier lokalen Künstlerinnen aus dem Rhein Main-Gebiet – Katharina Hantke, Ilknur Koçer, Amelie Persson und Paulina Stulin – entworfen hatten. Die Skizzen, Zeichnungen und kurzen Geschichten der Comic-Macherinnen aus Ghana, Kenia, Frankreich, Madagaskar und Deutschland drehen sich alle um das Thema „Zeit“.

WELTKULTUREN MUSEUM

Wie sieht es mit der Provenienz aus?

Die Sammlung des Museums umfasst etwa 14.000 Objekte aus Afrika - von Alltagsgegenständen über Symbole der Macht bis hin zu zeitgenössischer Kunst. Ein großer Teil der historischen Gegenstände kam während der Kolonialzeit nach Frankfurt. Seit einigen Jahren setzt sich das Museum im Rahmen von Forschungsprojekten kritisch mit der Herkunft der Sammlung auseinander und steht mit Expert:innen, Interessensgruppen und Institutionen in den Herkunftsländern im Austausch - auch in Bezug auf Restitutionsen.

Unter welchen Umständen Gegenstände ins Museum gelangt sind, ist oft schwer zu rekonstruieren. Zum einen haben diejenigen, die sie dem Museum übergaben, kaum Notizen hinterlassen, wie genau sie an die Objekte erhalten haben. War es Handel? Oder Raub? Zum anderen wurden die wenigen Dokumente im Archiv des Museums bei der Bombardierung Frankfurts 1944 fast vollständig vernichtet. Nur in sehr wenigen Fällen - durch gründliche Forschung - lassen sich daher die Namen der ursprünglichen Eigentümer:innen ermitteln. Zu den in der Ausstellung gezeigten Sammlungsobjekten konnte bislang noch keine umfangreiche Erforschung der Entstehungskontexte (Provenienz) gemacht werden. Aus diesem Grund bleiben die Informationen auf den Labels lückenhaft.

In dieser Pressemappe finden Sie ein Glossar zu zentralen Begriffen der Ausstellung in dem u.a. auch die Diskussion um die Bezeichnung „Objekt“ erläutert wird.

Comic und Forschung

Für viele Comic-Macher:innen der Ausstellung ist Recherche ein wichtiges Element ihrer Arbeit. Sie recherchieren selbst, kooperieren mit Wissenschaftler:innen oder lassen sich von Projekten inspirieren.

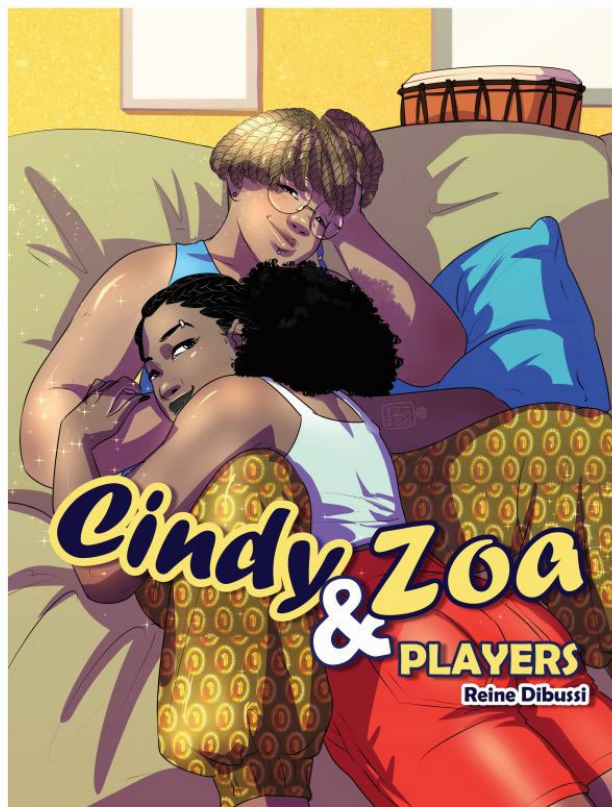
Beispielsweise nimmt das Comic-Studio Avandu Vosi in *Wana wa Magere* Bezug auf das Zeremonialschild *ndooome*, das 2021 im Rahmen eines internationalen Forschungsprojekts untersucht wurde. Das *ndooome* in der Sammlung des Weltkulturen Museums gehört zum kulturellen Erbe der Gihuyu-Gemeinschaft aus Kenia. Das Projekt IIP (International Inventories Programme) wurde von Künstler:innen-Kollektiven aus Kenia und Deutschland ins Leben gerufen und beteiligte auch Institutionen wie das Weltkulturen Museum. Während eines Austauschs mit Ältesten der Community der Gihuyu wurde klar, dass die Beschreibung des Objekts im Museum nicht korrekt war: Es wurde fälschlicherweise als Verteidigungsschild bezeichnet. Tatsächlich handelt es sich um ein zeremonielles Objekt.

In ihrem Comic *Wana wa Magere* gehen Avandu Vosi auch auf die mythologische Figur Anjiru ein. Anjiru gilt als Vorfahrin einer Gruppe der Gihuyu und steht für deren matriarchale Wurzeln. Im Comic unterstützt sie Figuren Jawar und Neema dabei, das Wissen ihrer Gesellschaft zu bewahren.

WELTKULTUREN MUSEUM

DER NOVEMBER

IM WELTKULTUREN MUSEUM



Cindy & Zoa - Players Reine Dibussi. Webtoon Canvas, 2024

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

Im November startet die neue Ausstellung „**SHEROES. Comic Art from Africa**“ mit vielfältigem Begleitprogramm!

Danke an alle von Ihnen, die sich bereits zum **Presstetermin am Donnerstag, den 30. Oktober um 11 Uhr** angemeldet haben! Die **Ausstellungseröffnung am Freitag, den 31. Oktober um 19 Uhr** ist öffentlich und ohne Anmeldung.

AUSSTELLUNG

SHEROES. Comic Art from Africa
1. November 2025 – 30. August 2026

Die Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ gibt einen Einblick in die vielfältige Comicszene Afrikas. Eine wachsende Gruppe junger Kreativer vom afrikanischen Kontinent erzählt in ihren Werken von (vorkolonialer) Geschichte, greift auf kulturelle Mythen und Symbole zurück und spricht soziale und ökologische Herausforderungen an. Mit ihren Comics bringen sie ihre Stimmen, Erfahrungen und Forderungen in die globale Gesellschaft ein. Sie widmen sich den wichtigen Themen unserer Zeit und entwerfen neue Zukunftsbilder.

SHEROES stellt dabei Hauptdarstellerinnen und weibliche Perspektiven in den Mittelpunkt: Superheldinnen, die mit lokalen Gottheiten gegen Umweltkatastrophen kämpfen; eine junge Frau, die ihren urbanen Alltag meistert; Protagonistinnen, die LGBTQ+-Rechte verteidigen; eine Geschichtenerzählerin, die sich für eine demokratische Verteilung von Wissen einsetzt.

Mit ihren Werken fordern die Comicmacher:innen den Status Quo der internationalen Bühne von Kunst und Kultur heraus, auf der weibliche Perspektiven des Globalen Südens noch immer marginalisiert werden.

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Eintritt frei!
Öffnungszeiten: Di und Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
„SHEROES. Comic Art from Africa“
Mit Kulturvermittler:innen
Mittwoch, 12. November, 18 Uhr
Mit Claudia Gaida
Sonntag, 23. November, 15 Uhr
Mit Matilde Vergara
Mittwoch, 26. November, 18 Uhr
Mit Debora Schöbel
Sonntag, 30. November, 15 Uhr
Mit Ute Hecht

SONDERFÜHRUNGEN

Sonntag, 2. November, 15 Uhr

Künstler:innengespräch und -führung durch die Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ in englischer Sprache

Mit Charity Atukunda (Illustratorin), Reine Dibussi (Comiczeichnerin und Autorin), Catmouse James (Comiczeichnerin und Illustratorin), Akosua Hanson (Comicautorin), Salim Busuru und Joëlle Épée Mandengue (Advisory Board) sowie Julia Friedel (Kustodin Afrika-Sammlung)

Kurz nach der Eröffnung von „SHEROES. Comic Art from Africa“ besteht einmalig die Chance mit den aus Uganda, Frankreich, Madagaskar, Ghana, Kenia und Guinea angereisten Künstler:innen gemeinsam durch die Ausstellung zu gehen und mit ihnen über ihre Werke ins Gespräch zu kommen.

In englischer Sprache

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Mittwoch, 5. November, 18 Uhr

Samstag, 8. November, 15 Uhr

Samstag, 15. November, 15 Uhr

„SHEROES. Comic Art from Africa“

Kuratorinnenführung mit Vera Grosch (wissenschaftliche Volontärin, Abteilung Afrika)

Sonntag, 16. November, 15 Uhr

„SHEROES. Comic Art from Africa“

Kuratorinnenführung mit Julia Friedel (Kustodin Afrika-Sammlung)

Mittwoch, 19. November, 18 Uhr

„SHEROES. Comic Art from Africa“

Kuratorinnenführung mit Vera Grosch (wissenschaftliche Volontärin, Abteilung Afrika)

Samstag, 22. November, 15 Uhr

„SHEROES. Comic Art from Africa“

Kuratorinnenführung mit Julia Friedel (Kustodin Afrika-Sammlung)

Die Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ gibt einen Einblick in die vielfältige Comicszene Afrikas. Sie stellt dabei Hauptdarstellerinnen und weibliche Perspektiven in den Mittelpunkt. In den Kuratorinnenführungen berichten die Macherinnen über die Entstehung der Ausstellung und die Zusammenarbeit mit den internationalen Künstler:innen und Kreativen.

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 29. November, 15 - 17 Uhr

„Willkommen im Weltkulturen Museum“

Kostenlose Führung

Mit Alex Novačesković (Kulturvermittlerin)

Was ist ein ethnologisches Museum? Wer arbeitet hier? Wie entstehen die Ausstellungen? In dieser Führung lernen die Teilnehmenden das Weltkulturen Museum kennen und gehen gemeinsam durch die aktuelle Ausstellung. Die Vermittlerin berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden.

Kostenlos. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 14. November, 19 - 21.30 Uhr

**„Sich durch Film und Poesie mit dem Museumsdepot auseinandersetzen“
Performance mit filmischen Elementen und poetischen Interventionen in
englischer Sprache**

Mit Alma Simba (Historikerin und Dichterin)

Anhand von Film und Poesie untersucht die Veranstaltung, wie das fortdauernde Erbe des Kolonialismus zwischen Europa und Afrika besser verstanden und verarbeitet werden kann. Der Historikerin und Dichterin Alma Simba geht es dabei insbesondere darum die Rolle von Kultur und Medien zu verdeutlichen. Wie kann die konfliktreiche Historie europäischer Museumssammlungen, die afrikanische Kulturgüter umfassen, aufgearbeitet werden? Die gezeigten historischen und zeitgenössische Filmausschnitte erforschen mit Fokus auf Tansania koloniale Expeditionen und Praktiken, durch die Tausende von Kulturgütern und menschliche Überreste in europäische Museumssammlungen gelangten.

In englischer Sprache. Für Erwachsene.

Kostenlos. Mit Anmeldung über weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de

Weltkulturen Labor, Schaumainkai 37

Sonntag, 16. November, 15 - 17 Uhr,

„Wortreich“

Familienworkshop

Mit Alex Novačesković (Kulturvermittlerin)

Weise wie die Schildkröte, grollend wie das Krokodil oder mutig wie die Bürgerrechtlerin Rosa Parks? Die Teilnehmenden tauchen in spannende Kindergeschichten aus der Weltkulturen Bibliothek ein. Sie lernen neue Lebenswelten kennen und versetzen sich in andere Situationen hinein. Sie lesen mit ausdrucksstarken Stimmen und Gesten, übernehmen Rollen in einer Geschichte und improvisieren ein (Lese-)Theaterstück. Kindern, die noch nicht lesen können, werden die Rollen in der Geschichte vorgelesen. Für Kinder ab sechs Jahren. 6 Euro.

Mit Anmeldung unter www.weltkulturenmuseum.de

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 22. November, 13 - 16 Uhr

„Weaving Sisters: Von populären Märchen zu Zine-Collagen“

Zine-Workshop

Mit Park Hye-in und Sakhile Matlhare (Kuratorinnen und Wissenschaftlerinnen)

Der Workshop „Weaving Sisters. From folktale to paper collage zine“ verbindet Erzählungen mit Zine-Collagen, kollektive Arbeit und Wissensaustausch mit dem kreativen Prozess des Zine Gestaltens. Dabei liegt der Fokus auf weiblicher Arbeit als Form der Selbstbestimmung durch gemeinsames Schaffen. Durch das Erstellen von Zines, in dem Bilder, Texte und Materialien zusammengefügt werden, rückt der Workshop das Teilen und Vernetzen von Ideen, Geschichten und Fähigkeiten in den Mittelpunkt. Gleichzeitig schafft er Raum für Reflexion und geteilte Verantwortung. Der Titel ist inspiriert von alten Webtraditionen, die in populären Märchen und Religionen beschrieben werden. In diesen Geschichten symbolisiert das Weben Fähigkeiten, die mit der Entwicklung von Rüstungen verbunden sind, und erforscht die Konzepte von Selbstbefreiung, Selbstbestimmung und Kameradschaft. Während dieses dreistündigen Workshops wird die Gruppe zeichnen, schreiben, nähen und

Geschichten über weibliche Arbeit, Liebe und Befreiung teilen. Alle erhalten eine Kopie des gemeinsam erstellten Zines.
Für Jugendliche und Erwachsene.
In englischer Sprache. Kostenfrei, Materialien und Arbeitsmittel stehen vor Ort bereit.
Mit Anmeldung über weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 29. November, 15 - 17 Uhr

„Planet Zukunft“

Saturday Workshop mit Ausstellungsbesuch

Mit Iris Loew (Kulturvermittlerin)

Kindern ab acht Jahren tauchen mit den Held:innen der Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ in spannende Abenteuer ein und halten in Zeichnungen Ideen für einen Planeten der Zukunft fest.

Ab 8 Jahren. Kostenlos. Mit Anmeldung unter weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

PRESSE MATERIAL: Finden Sie wie gewohnt unter
<https://www.weltkulturenmuseum.de/de/presse>
Eine gesonderte Presseinvitation geht Ihnen noch einmal zu.

PRESSEKONTAKT

Christine Sturm

christine.sturm@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 35095

Julia Rajkovic-Kamara

julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke

christina.henneke@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main,

www.weltkulturenmuseum.de

WELTKULTUREN MUSEUM

Das Weltkulturen Museum

Das Weltkulturen Museum ist ein **ethnologisches Museum**, das sich der interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit verpflichtet hat. Es arbeitet an der **Schnittstelle von Wissenschaft und Künsten** und fördert den transkulturellen und transnationalen Austausch. Seine **Sammlungen** umfassen kulturelles Erbe und (historische) Fotografien aus **afrikanischen Ländern, Südostasien, dem pazifischen Raum und den Amerikas**. Diese historischen Bestände sucht das Museum mit aktuellen künstlerischen Perspektiven in Dialog zu bringen. Einer seiner Sammelschwerpunkte liegt deshalb auf **zeitgenössischer Kunst aus Ländern des Globalen Südens**. Das Museum pflegt entsprechend vielfältige Kontakte mit Künstler:innen indigener Kunstszenen.

Das Weltkulturen Museum setzt sich intensiv mit seiner **kolonialen Geschichte** und der **Provenienz seiner Sammlungen** auseinander. Es sucht die Kooperation mit Urheber- bzw. Nachfolgegesellschaften, um neue, dekoloniale Formen der Wissensproduktion zu ermöglichen. Das Weltkulturen Museum richtet sich gegen jede Art von Ausgrenzung und Stigmatisierung. Als Team realisieren wir unsere Projekte gemeinsam und wertschätzen die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher:innen.

Das Weltkulturen Museum gehört zu den Unterzeichnern der [Heidelberger Stellungnahme](#) „Dekolonisierung erfordert Dialog, Expertise und Unterstützung“ vom 6. Mai 2019 sowie der [Zürcher Erklärung](#) „Museen, Öffentlichkeit, Politik und Medien in der Pflicht“ von 2024.

Neben den Ausstellungsräumen des Weltkulturen Museums ist auch die **Weltkulturen Bibliothek** öffentlich zugänglich. Sie lädt zum Lesen, Schmökern und Arbeiten ein. Sie bietet ein breites Angebot an Fachliteratur aus Geschichte, Ethnologie und Kulturwissenschaften. Kataloge zu zeitgenössischer Kunst sowie Belletristik aus den Globalen Süden bilden einen Schwerpunkt. Ein besonderes Sammelgebiet der Bibliothek ist **diskriminierungs- und diversitätssensible Kinder- und Jugendliteratur**.

In den individuell buchbaren **Workshops und Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene** tauchen Teilnehmer:innen entweder tiefer in die Themen der jeweils aktuellen Wechselausstellung ein oder beschäftigen sich mit grundlegenden Fragen zum Museum und seiner Sammlung. Die Workshops ermöglichen kritische Reflexion genauso wie das Umsetzen eigener kreativer Ideen. Am Wochenende gibt es feste Workshop-Termine mit wechselnden Themen und kreativen Techniken.

Am letzten Samstag jeden Monats ist der Eintritt ins Museum und die Teilnahme am sog. „Saturday-Workshop“ **für die ganze Familie frei**.

WELTKULTUREN MUSEUM

NUTZUNGSBEDINGUNGEN FÜR PRESSEFOTOS UND FILMMATERIAL Verbindliche Konditionen

AUSSTELLUNG

„SHEROES. Comic Art from Africa“

1. November 2025 bis 30. August 2026

Das Weltkulturen Museum der Stadt Frankfurt stellt digitale Medien zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Sie sind ausschließlich für redaktionelle Zwecke, Pressemitteilungen oder publizistische Beiträge im Zusammenhang mit inhaltlichen Bezügen zum Weltkulturen Museum zu verwenden.

Das Material bleibt Eigentum des Weltkulturen Museums. Es wird lediglich ein einfaches Nutzungsrecht honorarfrei eingeräumt. Dieses schließt unter anderem eine kommerzielle/werbliche Nutzung oder eine Bildvermarktung durch Dritte aus.

Bei Veröffentlichung des Materials ist das Weltkulturen Museum als Quelle zu nennen. In der Legende tritt das digitale Material zusätzlich mit der korrekten Herkunftsangabe in Erscheinung.

Von jeder Veröffentlichung ist das Weltkulturen Museum mit einem Beleg oder bei Veröffentlichungen im Internet in Form eines Links in Kenntnis zu setzen. Die Nutzungsrechte gelten nur für die einmalige Verwendung. Die Herstellung von Vervielfältigungen, sowie die elektronische Speicherung für Archivzwecke und die Weitergabe an Dritte sind untersagt.

Nutzer:innen sind zur Beachtung der publizistischen Grundsätze des Deutschen Presserates verpflichtet. Für eine Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts oder des Urheberrechts übernimmt das Weltkulturen Museum keine Haftung. Bei Verletzung solcher Rechte sind allein die Nutzer:innen etwaigen Dritten gegenüber schadensersatzpflichtig. Darüber hinaus ist der/die Nutzer:in in solchen Fällen verpflichtet, das Weltkulturen Museum von etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen und die angemessenen Kosten einer etwaigen Rechtsverteidigung zu ersetzen. Das Weltkulturen Museum haftet auch nicht für Ansprüche und Schadensersatzforderungen, die sich aus der Verwendung des überlassenen Film- und Bildmaterials ergeben sollten. Der/die Nutzer:in trägt in jedem Fall die volle Verantwortung selbst.

Die honorarfreie Verwendung beinhaltet ausschließlich das Nutzungsrecht am filmischen/fotografischen Urheberrecht. Das gilt insbesondere für Filmsequenzen/Bildvorlagen, die vom Inhalt her einem weiteren Urheberrechtsschutz unterliegen (z. B. Werke der Bildenden und Darstellenden Kunst). Eine Ablösung weiterer Urheberrechte sowie die Einholung von Veröffentlichungsgenehmigungen liegen in der Verantwortung der Nutzer:innen.

Der Download von Dateien erfolgt auf eigene Gefahr. Das Weltkulturen Museum haftet nicht für Schäden, die aus der Installation oder der Nutzung von heruntergeladenen Dateien erfolgen.